

Warten auf den Zuschuss

Gemeinde Braak investiert über fünf Millionen in Kita-Neubau und bleibt auf Kosten sitzen – vorerst

Von Birgit Maurer

BRAAK Die Grundsteinhülle für den Kindergartenneubau in Braak ist gelegt – darin enthalten ein „Stormarner Tageblatt“, Münzen, Baupläne und die Ansprache der künftigen Leiterin. Der Bau ist schon in fortgeschrittenem Stadium. Die ersten Kinder sollen im August 2020 den Neubau mit Leben füllen.

Über fünf Millionen Euro investiert die Gemeinde Braak in den Neubau und

bleibt vorerst auf den Kosten sitzen, weil die Fördertöpfe von Bund und Land leer sind. „Eigentlich haben wir einen Anspruch auf einen Zuschuss, das wurde versprochen, aber das Geld ist alle“, so Bürgermeister Hans-Ulrich Schmitz in seiner Begrüßung. Die Gemeinde müsse Verpflichtungen erfüllen und dann würden Zusagen nicht erfüllt. „Das ist nicht der richtige Weg“, kritisierte er. Trotzdem bezeichnete er den Neubau als „guten Tag für Kinder und Familien im Ort“. Auf 950 Quadratmeter entstehen vier Gruppenräume für insgesamt etwa 75 Kinder, eine Krippen- und eine gemischte Gruppe sowie zwei Elementargruppen. Zudem wird ein barrierefreier Jugendraum, ein Gemeinderaum sowie eine Mitarbeiterwohnung integriert.

Bislang sind die Braaker Kinder im Stapelfelder Kindergarten mit untergebracht.

Die Gemeinde kündigte den Vertrag jedoch vor drei Jahren zum Ende Juli 2020, weil sie die Plätze selbst benötigt. „Und auch wir planen weiteren Wohnungsbau und wollen auch den Menschen, die im Gewerbegebiet arbeiten, die Möglichkeit geben, in Braak zu wohnen“, so Schmitz. Für Eltern sei es zunehmend wichtig, bei der Wahl des Wohnortes auch eine Kita vorzufinden.

Die Leitung wird Katrin Schulz vom Träger „Elbkin-

der Nord“ übernehmen, die derzeit als Leitungsvertretung in der Krippe Lütjensee tätig ist. „Wir arbeiten hier nach unseren fünf Qualitätsversprechen, auf deren Basis sich ein Konzept entwickelt“, so Schulz. Zu diesen Merkmalen gehöre, Kinder so anzunehmen, wie sie sind, ein Bildungsversprechen und die Eltern partnerschaftlich einzubeziehen. Die neue Kita bietet dazu einen Bewegungsraum sowie eine Lernwerkstatt.



Kitaleiterin Katrin Schulz und Architekt Stefan Körner.



Hier entsteht die neue Kita Braak, die im nächsten August in Betrieb genommen wird.

FOTO: MAURER